

FÖRDERANTRAG und VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG Corona-Folgen Ausbildungsverbund für Gastronomie/Hotellerie

des Lehrbetriebs:

Name /

Firmenwortlaut: _____

für den Lehrling: _____

(Frau/Herrn, Vorname, Nachname)

Die bereits unterfertigte Verbundvereinbarung und die unterfertigte Ausbildungsvereinbarung stellen einen integralen Bestandteil dieser Verpflichtungserklärung dar. Die darin angegebenen Daten sowie die Daten des Förderantrags werden vom waff übernommen, verarbeitet und weitergegeben.

Diese Verpflichtungserklärung zum gegenständlichen Förderansuchen erhält mit Genehmigung der Förderung, welche in Form einer schriftlichen Mitteilung erfolgt, die rechtliche Verbindlichkeit einer Fördervereinbarung mit dem waff.

Der Lehrbetrieb (das antragstellende Unternehmen) nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass die gegenständliche Förderung als De-minimis-Beihilfe im Sinne des EU-Wettbewerbsrechtes gewährt wird und dass vom Unternehmen maximal jener Förderbetrag in Anspruch genommen werden darf, der im Rahmen dieser Regelung zulässig ist. Es gilt die [VERORDNUNG \(EU\) 2023/2831](#) DER KOMMISSION vom 13. Dezember 2023 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen, veröffentlicht im Amtsblatt der EU am 15.12.2023: OJ L, 2023/2831, 15.12.2023.

Die De-minimis-Regelung besagt, dass der Gesamtbetrag der einem einzigen Unternehmen von einem Mitgliedstaat gewährten De-minimis-Beihilfen in einem Zeitraum von drei Jahren € 300.000,-- nicht übersteigen darf.

Achtung: Zur Begriffsdefinition „einziges Unternehmen“ wird in der Verordnung festgelegt, dass mit diesem Begriff das antragstellende Unternehmen sowie die Gruppe der verbundenen Unternehmen gemeint sind (Details siehe Artikel 2 Zif. 2).

Das antragstellende Unternehmen bzw. die bezug habende Unternehmensgruppe im Sinne der De-minimis-Verordnung hat im relevanten Zeitraum von drei Jahren De-minimis-Beihilfen beantragt, zugesagt bekommen und/oder erhalten - **bitte kreuzen Sie Zutreffendes an!**

NEIN

JA (Angaben zu den Beihilfen sind im beiliegenden Formular „[De-minimis-Erklärung](#)“ vorzunehmen)

Stichtag für Jahresabschluss: _____

Die Fördernehmerin bzw. der Fördernehmer bestätigt mittels Unterschrift, dass zum gegebenen Zeitpunkt kein Insolvenzverfahren bevorsteht, beantragt oder eröffnet worden ist.

Der Fördergeber hält fest, dass

1. eine Förderung nur erfolgen kann für Lehrlinge der Lehrberufe Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Hotel- und Gastgewerbeassistent*in oder Hotelkaufmann/-frau mit Lehrvertrag von Wiener Lehrbetrieben in der Hotellerie- und Gastronomiebranche - mit Ausnahme der Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) und der politischen Parteien – welche einzelne Berufsbildpositionen/Kompetenzbereiche laut Ausbildungsverordnung nicht anbieten können bzw. auf eigenen Wunsch auslagern möchten.
2. der aktuelle Stand der geförderten Module/Lehrberufe folgendem Link zu entnehmen ist:
<https://weidinger.com/projekte/ausbildungsverbund>
3. die Förderung nur erfolgen kann für den in den Förderunterlagen angeführten Lehrling und die in der Ausbildungsvereinbarung angeführten Verbundmodule. Änderungen bedürfen der Schriftform.
4. der Lehrbetrieb die mit der Durchführung von Ausbildungsverbünden lukrierbaren Förderansprüche aus dem Förderansatz „Lehre fördern“, sofern sie für diese konkrete Verbundvereinbarung anwendbar sind, zur Zahlungsannahme an den waff abgetreten hat.
5. die Nettokosten für die Verbundausbildung laut Rechnung der Ausbildungseinrichtung und Zahlungsnachweis vom waff an den Lehrbetrieb refundiert werden. Die Rechnungslegung durch die Ausbildungseinrichtung für die Ausbildungsmaßnahme erfolgt im Nachhinein je Lehrling an den Lehrbetrieb. Die Kosten werden in Stunden (UE)/Ausbildungstagen verrechnet. Für die Förderung eines Moduls durch den waff ist eine Mindestanwesenheit des Lehrlings von 75% erforderlich. Der waff übernimmt keine Stornokosten.
6. dem Lehrbetrieb das anteilige kollektivvertragliche Bruttolehrlingseinkommen zuzüglich 20% Lohnnebenkostenpauschale, abzüglich der auf Tagesbasis berechneten pauschalierten Lehre-Fördern-Basisförderung, für die Tage der Ausbildung des Lehrlings bei der Ausbildungseinrichtung, vom waff refundiert wird. Die Lehre-Fördern-Basisförderung wird von der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Wien/WKO Inhouse GmbH jährlich einmalig (zum Lehrjahreswechsel) durchgeführt und direkt an den Lehrbetrieb ausbezahlt. Im Fall der genehmigten Kurzarbeit des Lehrlings erhält der Lehrbetrieb die Kurzarbeitsbeihilfe des AMS. Andere Förderungen für das Lehrlingseinkommen für den betreffenden Zeitraum schließen eine Förderung des Lehrlingseinkommens durch den waff aus. Eine Doppelförderung ist nicht zulässig.
7. die Auszahlung der Förderung nach Prüfung und Abnahme der Abrechnungsunterlagen durch den waff auf das in der Ausbildungsvereinbarung bekannt gegebene Bankkonto des Lehrbetriebs erfolgt. Unvollständig eingereichte Unterlagen werden unter Setzung einer angemessenen Nachfrist eingefordert. Nach Verstreichen der letzten Nachfrist kann eine Abrechnung nur für jene Kostenpositionen erfolgen, für die vollständige Abrechnungsunterlagen vorgelegt wurden.
8. mit Überweisung des letzten Förderbetrages alle Ansprüche des Unternehmens aus der gegenständlichen Vereinbarung abgegolten sind. Nach diesem Zeitpunkt vorgelegte Rechnungen werden nicht anerkannt.
9. soweit Mitarbeiter*innendaten verarbeitet oder weitergegeben werden, verpflichtet sich das Unternehmen die entsprechenden datenschutzrechtlichen Zustimmungen im Sinne der DSGVO und der sonstigen datenschutzrechtlichen Bestimmungen der Mitarbeiter*innen einzuholen bzw. nachzuweisen.
10. Abklärungen, Abfragen und Datenaustausch mit der Ausbildungseinrichtung (Verbundpartner), anderen relevanten Förderstellen oder öffentlichen Stellen erforderlich werden, insbesondere mit der Wirtschaftskammer (Lehrlingsstelle, WKO Inhouse GmbH) sowie dem Arbeitsmarktservice (AMS).
11. Kontrollen und stichprobenartige Prüfungen auch vor Ort bei der Ausbildungseinrichtung vorgenommen werden können.

12. **im Falle einer Fördergewährung auf Grund vorsätzlich oder grobfahrlässig gemachter unwahrer Angaben oder Verschweigen maßgeblicher Tatsachen der Förderbetrag nicht ausbezahlt wird bzw. empfangene Förderbeträge zurückzuzahlen sind. Weiters ist mit strafrechtlichen Konsequenzen zu rechnen.**
13. als Gerichtsstand für alle aus dieser Fördervereinbarung entstehenden Rechtsstreitigkeiten Wien als vereinbart gilt und ausschließlich österreichisches Recht anzuwenden ist.
14. nur nach Erfüllung der Fördervoraussetzungen bzw. Formalkriterien und nach Maßgabe der im Wirtschaftsplan des waff zur Verfügung stehenden Mittel, eine Förderzusage durch den waff erfolgt.
15. auf die Gewährung dieser Förderung kein Rechtsanspruch besteht.

Die Fördernehmerin bzw. der Fördernehmer verpflichtet sich,

- a) zur Abrechnung der förderbaren Kostenpositionen (Pkt. 5. und 6.) **innerhalb von 4 Wochen** ab Erhalt (Fristverlängerung durch den waff nur in begründeten Fällen möglich) und nachdem die Rechnung der Ausbildungseinrichtung vom Lehrbetrieb bezahlt wurde - folgende Abrechnungsunterlagen an den waff (Email: abrechnung.ausbildungsverbund@waff.at) zu übermitteln:
 - ausgefüllter und unterfertigter Refundierungsantrag
 - Kopie der Rechnung der Ausbildungseinrichtung (inkl. Teilnahmebestätigung)
 - Lohnzettel des Lehrlings für das Monat des Abrechnungszeitraumes (für die Refundierung des Lehrlingseinkommens).

Achtung: für Lehrlinge, die sich in Kurzarbeit befinden, oder für die der Lehrbetrieb eine andere Förderung für das Lehrlingseinkommen erhält, erfolgt keine Refundierung des Lehrlingseinkommens durch den waff.

Die Ausbildungseinrichtung übermittelt dem waff in der Regel 14tägig Zahlungseingangsbestätigungen hinsichtlich verrechneter Module. Im Bedarfsfall fordert der waff ergänzende Unterlagen bzw. Nachweise unter Setzung einer angemessenen Nachfrist vom Lehrbetrieb ein.

- b) insbesondere zur Einhaltung aller arbeits- und sozialrechtlichen Bestimmungen, vor allem auch des BAG.
- c) der Entrichtung städtischer Abgaben regelmäßig und vollständig nachzukommen.
- d) dem waff ab erfolgter Abrechnung bis 10 Jahre danach während der üblichen Geschäftszeiten Einblick in die diese Förderung betreffenden Unterlagen zu gewähren.
- e) zum Zwecke einer ev. stattfindenden Kontrolle und Evaluierung des gegenständlichen Vorhabens (auch nach Ablauf des Förderzeitraumes) an dieser mitzuwirken und alle dafür erforderlichen Daten und Informationen (z.B. Beantwortung von Fragebögen etc.) den genannten Stellen bzw. von diesen beauftragten Organisationen zur Verfügung zu stellen.
- f) dem Fördergeber, den von diesem genannten Stellen, dem Stadtrechnungshof Wien, dem Rechnungshof und den Kontrollorganen der Europäischen Union stichprobenartige Überprüfungen (auch vor Ort) vornehmen zu lassen.
- g) zur Einhaltung der zugrundeliegenden Verpflichtungserklärung sowie der Verbund- und Ausbildungsvereinbarung, welche einen integralen Bestandteil dieser Verpflichtungserklärung darstellen. Ein Verstoß gegen diese Bestimmungen hat das Recht des Fördergebers zur Folge, vom Vertrag zurückzutreten und die Förderung nicht auszubezahlen bzw. zurückzufordern.
- h) bei Nichteinhaltung vereinbarter Auflagen bereits ausbezahlte Förderbeträge zurückzuerstatten. Der unberechtigt empfangene Förderbetrag wird ab dem Tag der Fälligkeitstellung mit einem Zinssatz in Höhe von 4 von 100 über dem jeweils geltenden Zinsfuß für Eskontierungen der Österr. Nationalbank verzinst.
- i) sofern im Unternehmen ein Betriebsrat eingerichtet ist, diesen nachweislich über die beabsichtigten Ausbildungsmaßnahmen zu informieren.
- j) Ansprüche aus der gegenständlichen Vereinbarung (über Pkt. 4. hinausgehend) weder zu zedieren noch zu verpfänden.

- k) dem waff bzw. der Ausbildungseinrichtung umgehend schriftlich bekanntzugeben, wenn das Verbundvorhaben nicht umgesetzt bzw. abgebrochen wird.
- l) den waff über etwaige weitere beantragte, zugesagte und/oder erhaltene Förderungen für die hier eingereichten Kostenpositionen zu informieren (ausgenommen davon ist die Lehre-Fördern-Basisförderung, da diese bei der Refundierung des Lehrlingseinkommens durch den waff bereits berücksichtigt und abgezogen wird). Eine Doppelförderung ist nicht zulässig, insbesondere auch im Zusammenhang mit einer behördlichen Quarantänemaßnahme des Lehrlings (Entgelt-Ersatzanspruch des Arbeitgebers für die Dauer der verfüzten Quarantäne gemäß Epidemiegesetz gegenüber dem Bund), Kurzarbeitsbeihilfe, Förderung des Arbeitsmarktservice gemäß Richtlinie für Beihilfen zur Förderung von Ausbildungsverhältnissen nach den Berufsausbildungsgesetzen.
- m) dem waff sämtliche weitere beantragte, zugesagte und/oder erhaltene De-minimis-Beihilfen bis zum Zeitpunkt der Förderzusage (Einlangen der Förderzusage bei der Fördernehmerin bzw. beim Fördernehmer) bekanntzugeben.

Der Lehrbetrieb bestätigt mit seiner Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit der getätigten Angaben.

Zustimmungserklärung Datenschutz:

Die Förderungswerberin bzw. der Förderungswerber stimmt ausdrücklich zu, dass die im Zusammenhang mit der Anbahnung und Abwicklung des Fördervertrags beim waff anfallenden personenbezogenen Daten besonderer Kategorien (Art. 9 DSGVO), vor allem für Zwecke des Abschlusses und der Abwicklung des Fördervertrages sowie für Nachweis- und Kontrollzwecke verwendet werden und es im Zuge dieser Verwendung dazu kommen kann, dass die Daten vor allem an Kontrollorgane, Evaluierungsinstitute, Kooperationspartner*innen übermittelt oder offengelegt werden müssen.

Nähere Details hinsichtlich der Verarbeitung personenbezogener Daten, die Zwecke der Datenverarbeitung, die Rechtsgrundlagen, Dauer der Speicherung, Betroffenenrechte etc. entnehmen Sie bitte der Datenschutzhinweisung gemäß Datenschutzgrundverordnung (Art. 13 und Art. 14 DSGVO).

Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden (Kontaktdaten lt. Datenschutzhinweisung).
Durch den Widerruf wird die Rechtmäßigkeit der bis dahin erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Datum

Rechtsgültige Zeichnung und Stampiglie des Lehrbetriebs

Vor- und Zuname der bzw. des Zeichnungsberechtigten in Blockbuchstaben

Vom Betriebsrat zur Kenntnis genommen:

Unterschrift Betriebsrätin/Betriebsrat